

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einführung	1
<i>A. Investitionsschutz durch den Schutz des Investors vor indirekter Enteignung und vor unfairer und unbilliger Behandlung</i>	2
<i>B. Untersuchungsvorhaben</i>	12
1. Kapitel: Der Investitionsbegriff als Ausgangspunkt für den Schutz von Gewinnaussichten	29
<i>A. Die Investition im Kontext indirekter Enteignung</i>	30
<i>B. Die Investition im Kontext der Enttäuschung legitimer Erwartungen unter dem FET-Standard</i>	68
<i>C. Vergleich der Investitionsbegriffe</i>	77
2. Kapitel: Der Entzug von Gewinnaussichten als indirekte Enteignung und als Enttäuschung legitimer Erwartungen	87
<i>A. Voraussetzungen für eine FET-Verletzung durch Enttäuschung legitimer Erwartungen</i>	87
<i>B. Voraussetzungen für eine indirekte Enteignung</i>	119
<i>C. Vergleich der Eingriffsvoraussetzungen</i>	149
3. Kapitel: Die Ersatzfähigkeit entgangener Gewinnaussichten	183
<i>A. Ermittlung des Schadensersatzes für eine rechtswidrige indirekte Enteignung</i>	184

B. *Ermittlung des Schadensersatzes für eine FET-Verletzung durch
Enttäuschung legitimer Erwartungen* 199

C. *Vergleich der Ermittlungen des Schadensersatzes* 213

Zusammenfassung und Fazit 231

Entscheidungsverzeichnis 239

Entscheidungen von Investitionsschiedsgerichten 239

Weitere Entscheidungen 246

Literaturverzeichnis 247

Sachregister 259

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einführung	1
<i>A. Investitionsschutz durch den Schutz des Investors vor indirekter Enteignung und vor unfairer und unbilliger Behandlung</i>	2
I. Schutz vor indirekter Enteignung	3
II. Schutz vor unfairer und unbilliger Behandlung durch Enttäuschung legitimer Erwartungen	6
III. Trend von der indirekten Enteignung zur unfairen und unbilligen Behandlung wegen Enttäuschung legitimer Erwartungen	8
<i>B. Untersuchungsvorhaben</i>	12
I. Bestehende Ansätze in der Literatur zur Erklärung des Trends	12
II. Ein neuer Ansatz: Investitionsschutz als Schutz von Gewinnaussichten	15
III. Aufbau und Umfang der Untersuchung	23
1. Kapitel: Der Investitionsbegriff als Ausgangspunkt für den Schutz von Gewinnaussichten	29
<i>A. Die Investition im Kontext indirekter Enteignung</i>	30
I. Die Investition als Asset nach den Legaldefinitionen der IITs	30
1. Die Charakterisierung einer Investition als Asset	30
2. Rechte des Investors an seinen Assets	33
3. Verhältnis zwischen der Investition nach den Legaldefinitionen der IITs und der Investition nach wirtschaftlichem Verständnis	35
II. Übersetzung eines Investitionsvorhabens in verschiedene Arten von Assets	41
1. Gewinnaussichten als Asset	42
2. Verschiedene zur Gewinnerzielung genutzte Einzelassets	44
3. Zusammenfassung mehrerer Einzelassets zu einer „Gesamtinvestition“	47

4. Das Unternehmen an sich (Goodwill) als Asset	50
a) Die Problematik am Beispiel des Falls <i>Oscar Chinn</i>	53
b) Goodwill in den Legaldefinitionen der IITs	55
c) Explizite Bezugnahme auf Goodwill als enteignungsfähigem Asset in der Schiedsrechtsprechung	56
d) Implizite Bezugnahme auf Goodwill in der Schiedsrechtsprechung	57
e) Zweifel an Goodwill als einem geschützten Asset	63
III. Ergebnis	67
<i>B. Die Investition im Kontext der Enttäuschung legitimer Erwartungen unter dem FET-Standard</i>	68
I. Die Investition als im Vertrauen vorgenommene Handlung	68
II. Bestimmung der maßgeblichen Investitionshandlung	71
1. Kapitalkaufwendung als Investitionshandlung	71
2. Verbindung zwischen der Kapitalkaufwendung und dem Erwerb eines Assets	75
III. Ergebnis	77
<i>C. Vergleich der Investitionsbegriffe</i>	77
I. Investition als Asset und Investition als Kapitalkaufwendung	77
II. Auswirkungen der unterschiedlichen Investitionsbegriffe auf den Schutz von Gewinnaussichten	79
III. Ergebnis	84
 2. Kapitel: Der Entzug von Gewinnaussichten als indirekte Enteignung und als Enttäuschung legitimer Erwartungen	87
<i>A. Voraussetzungen für eine FET-Verletzung durch Enttäuschung legitimer Erwartungen</i>	87
I. Erklärungen des Gastgeberstaats als Grundlage legitimer Erwartungen	90
1. Erklärungen mit einer spezifischen Zusage	91
2. Umgang mit weniger eindeutigen Erklärungen	95
3. Insbesondere: Gesetze als Grundlage legitimer Erwartungen	99
a) Erwartbarkeit gesetzlicher Stabilität	100
b) Begrenzung der Erwartungen an die gesetzliche Stabilität	103
II. Berücksichtigung der gewinnbringenden Fortsetzbarkeit eines Vorhabens	107
III. Sorgfaltspflicht des Investors zur Erkundigung über die Umstände im Gastgeberstaat	113
IV. Ergebnis	118
<i>B. Voraussetzungen für eine indirekte Enteignung</i>	119
I. Erfordernis einer erheblichen Beeinträchtigung von Eigentumsrechten	120

II.	Wirtschaftliche Auswirkungen als Eingriffskriterium	123
1.	Der wirtschaftliche Nutzen, Vorteil und Wert von Assets	123
2.	Keine gewinnbringende Fortsetzbarkeit des Investitionsvorhabens als Schwelle für eine indirekte Enteignung	127
3.	Zweifel an der Eignung wirtschaftlicher Kriterien	132
III.	Kontrollverlust als Eingriffskriterium	135
1.	Kontrolle als Bündel von Einzelbefugnissen an einem Asset	135
2.	Verhältnis von Kontrollverlust zu den wirtschaftlichen Auswirkungen	137
IV.	Enttäuschung legitimer Erwartungen als Eingriffskriterium	141
1.	Ergänzende Einbeziehung neben anderen Eingriffskriterien	141
2.	Voraussetzungen für eine Entstehung legitimer Erwartungen	145
V.	Ergebnis	148
C.	<i>Vergleich der Eingriffsvoraussetzungen</i>	149
I.	Zwei Ansätze zum Schutz von Gewinnaussichten	151
1.	Schutz von Gewinnaussichten über die Sicherung von Erwartungen auf Basis bestimmter Vertrauenstatbestände	151
2.	Schutz von Gewinnaussichten durch die Gewährleistung der gewinnbringenden Fortsetzbarkeit eines Vorhabens	159
II.	Gewicht der beiden Ansätze in der Anwendung beider Schutzstandards durch die Schiedsrechtsprechung	167
III.	Auswirkung der unterschiedlichen Gewichtung auf den Schutz von Gewinnaussichten	174
IV.	Ergebnis	181
3.	Kapitel: Die Ersatzfähigkeit entgangener Gewinn- aussichten	183
A.	<i>Ermittlung des Schadensersatzes für eine rechtswidrige indirekte Enteignung</i>	184
I.	Rechtliche Grundlagen für die Folgen einer indirekten Enteignung	184
II.	Methoden zur Schadensbewertung	188
1.	Der <i>Fair Market Value</i> als Ausgangspunkt für die Schadensbewertung	189
2.	Verschiedene Möglichkeiten zur Ermittlung des <i>Fair Market Value</i>	191
3.	Bewertung auf Grundlage entgangener Gewinne	192
4.	Bewertung auf Grundlage der Investitionskosten	196
III.	Ergebnis	198
B.	<i>Ermittlung des Schadensersatzes für eine FET-Verletzung durch Enttäuschung legitimer Erwartungen</i>	199

I.	Rechtliche Grundlagen für die Folgen einer FET-Verletzung	199
II.	Methoden zur Schadensbewertung	201
1.	Nutzung des <i>Fair Market Value</i> bei gleichzeitiger indirekter Enteignung und FET-Verletzung	202
2.	Nutzung des <i>Fair Market Value</i> im Falle einer FET-Verletzung ohne gleichzeitige Enteignung	204
3.	Bewertung auf Grundlage entgangener Gewinne	209
4.	Bewertung auf Grundlage der Investitionskosten	211
III.	Ergebnis	212
C.	<i>Vergleich der Ermittlungen des Schadensersatzes</i>	213
I.	Rechtliche Grundlagen für den Schadensersatz	213
II.	Begrenzte Aussagekraft des <i>Fair Market Value</i> für die Höhe des erlittenen Schadens	214
III.	Möglichkeit einer identischen Schadenshöhe durch indirekte Enteignung und FET-Verletzung	218
IV.	Schadensbewertung auf Grundlage der entgangenen Gewinnaussichten oder der Investitionskosten	221
1.	Kein erkennbarer Zusammenhang zwischen Bewertungsmethode und verletztem Schutzstandard	221
2.	Die Kalkulierbarkeit der künftigen Entwicklung eines Vorhabens als Kriterium für die Wahl der Bewertungsmethode	223
V.	Ergebnis	228
	Zusammenfassung und Fazit	231
	Entscheidungsverzeichnis	239
	<i>Entscheidungen von Investitionsschiedsgerichten</i>	239
	<i>Weitere Entscheidungen</i>	246
	Literaturverzeichnis	247
	Sachregister	259